

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	81 (1990)
Heft:	19
Rubrik:	Aus- und Weiterbildung = Etudes et perfectionnement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Öl- oder Giessharz-Transformator?

Diese Frage wird in der Schweiz immer wieder diskutiert. Trotz seinen höheren Anschaffungskosten hat der Giessharz-Transformator beispielsweise in Deutschland einen vergleichsweise hohen Verbreitungsgrad. In der Schweiz hingegen konnte sich diese Technik bisher nie so richtig durchsetzen. Welche Gründe sprechen eigentlich für den Einsatz von Giessharz-Transformatoren? Und welche grundsätzlichen Vorteile hat demgegenüber der Öl-Transformator?

Giessharz-Trafos bei erhöhten Sicherheits-Anforderungen: Giessharz-Transformatoren sind dann besonders zu empfehlen, wenn der Standort erhöhte Sicherheits-Anforderungen stellt. Also beispielsweise im Bereich von Grundwasser-Schutzzonen der Kategorien S1, S2 und S3; zum Beispiel in Wasserwerken und Grundwasser-Pumpstationen. Mit dem Schutzgehäuse IP 23 sind dabei auch Maststationen realisierbar. Giessharz-Transformatoren empfehlen sich auch dann, wenn der Aufstellungsort eine hohe Feuersicherheit verlangt, zum Beispiel in Spitäler, Kaufhäusern, auf Flugplätzen, in Banken usw., also überall dort, wo früher PCB-Transformatoren eingesetzt wurden. Auch in Industrieanlagen, wo der Transformator möglichst nahe am Verbraucher-Schwerpunkt sein sollte (Vermeidung von langen und damit teuren Unterspannungskabeln), besitzt der Giessharz-Transformator unbestreitbare Vorteile gegenüber dem Öl-Transformator, und insbesondere, wenn letzterer aus

		Öl- Transformator Trafosuisse	Giessharz- Transformator Trafosuisse	Giessharz- Transformator nach DIN
Typ		T30 24/630	T3K 24/630	DG636-20
Nennleistung	[kVA]	630	630	630
Kühlung		ONAN	AN	AN
Eisenverluste	[W]	750	1050	1680
	[%]	100	140	224
Lastverluste	[W]	4950	5020	6420
	[%]	100	101	130
Total-Gewicht	[kg]	2140	2400	2330
Abmessungen L/B/H	[mm]	1260/800/1815	1440/835/1570	1590/870/1590
Schalldruck-Pegel in 1 m Abstand	[dB]	44	52	55
Preis	[%]	100	163	137
Kapitalisierte Verluste ($P_{Fe}/P_{Cu} = 10/3$ Fr./W)	[%]	100	114	161
Kapitalisierter Preis ($P_{Fe}/P_{Cu} = 10/3$ Fr./W)	[%]	100	136	151
(Trafosuisse-Trafoswiss 6/1990)				

Bild 1 Vergleich Öltransformator-Giessharztransformator

Beispiel: 630-kVA-Reihe, 20-kV-Transformator in Öl- und Giessharz-Ausführung

baulichen Gründen dort nicht ohne weiteres installiert werden kann (Öl-auffangwanne!).

Wirtschaftlicherer Öl-Transformator: Für alle anderen Verwendungszwecke wird aus wirtschaftlichen Gründen i.a. der Öl-Transformator vorgezogen. Dies ist zum Beispiel der Fall für alle klassischen Mast-Stationen, Kompaktanlagen, Klein-Transformator-Stationen usw. Auch beim Ersatz von PCB-Transformatoren sollte geprüft werden, ob ein Austausch mit Öl-Transformatoren in Frage kommt, wie dies beispielsweise im Gotthard-Nationalstrassen-Tunnel möglich war.

Weitere Eigenschaften von Öl- und Giessharz-Transformatoren im Ver-

gleich: Wichtige Vorteile des Öl-Transformators sind seine tiefen Verluste und sein geringes Gewicht bei vergleichsweise günstigen Anschaffungskosten, das heisst sein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhalten. Giessharz-Transformatoren anderseits haben aus physikalischen Gründen höhere Verluste (siehe Bild 1). Sie sind in ihrer Konstruktion schwerer und erfordern eine deutlich aufwendigere Herstellungs-technik. Entsprechend höher sind ihre Anschaffungskosten. Schliesslich zeichnen sich Öl-Transformatoren durch ihren extrem tiefen Geräuschpegel aus und bieten zusammen mit der US-Abdeckhaube sowie mit OS-Steck-verbindungen eine hohe Berührungssicherheit.

Aus- und Weiterbildung Etudes et perfectionnement

ETHZ: neue Professur für Sicherheitstechnik

Seit dem 1. Februar 1990 ist Prof. Dr. Wolfgang Kröger ausserordentlicher Professor für Sicherheitstechnik am Institut für Energietechnik und gleichzeitig Leiter des Forschungsbereichs «Nukleare Energie» am Paul Scherrer Institut Würenlingen und Villigen.

Seine Schwerpunkte in der Forschung und in der Lehre an der ETH Zürich sieht Wolfgang Kröger wie folgt: Ge-

leitet von der Einsicht, dass die Kernenergie in der Zukunft trotz Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Energieeinsparung und Verwendung alternativer Energieträger weltweit (vielleicht sogar verstärkt) gebraucht wird, möchte er einen Teil seiner Forschungsaktivitäten in Richtung noch sicherer Reaktoren lenken und auch zur notwendigen Erhöhung der Akzeptanz und Konsensfähigkeit beitragen. Da daneben nicht zuletzt tragische Unfälle mahnen, dass auch in anderen technischen Systemen Gefährdungspoten-

tiale aufgebaut und Risiken geschaffen wurden, mit denen man sich im Verbund auseinandersetzen muss, will er Arbeiten an diesem Themenkomplex tatkräftig unterstützen und sich insgesamt dem grossen Bedürfnis stellen, Sicherheitstechnik ganzheitlich weiter zu entwickeln. In der *Lehre* des Fachs will er die grundlegenden modernen Methoden vermitteln, die für die Analyse von Gefahren und Risiken technischer Systeme einschliesslich Kernenergianlagen zur Verfügung stehen und in ihre Anwendung einführen.